

## Vorteile von digitalen Sketchnotes

Digitale Sketchnotes haben natürlich einige Vorteile gegenüber analogen Sketchnotes. Zum Beispiel können Schritte »rückgängig« gemacht werden, wenn Striche mal nicht so gelungen sind, wie sie geplant wurden. Sollte dir der Platz ausgehen, kann bereits Niedergeschriebenes mit dem Lasso-Werkzeug ausgeschnitten und auf dem virtuellen Papier an eine andere Stelle verschoben werden.

Wenn du deine Sketchnotes in den sozialen Medien veröffentlichen oder mit Kolleginnen und Kollegen teilen möchtest, haben digitale Sketchnotes den Vorteil, dass du nicht zuerst ein Bild von deinen visuellen Notizen knipsen musst, bevor du sie teilen kannst.

## 3.3 GUTE VORBEREITUNG

Je besser deine Sketchnote vorbereitet ist, desto einfacher wird es dir fallen, die eigentliche Sketchnote zu erstellen. Du kannst von vornherein bereits einen Symbolspickzettel erstellen und die eigentliche Sketchnote und ihren Titel vorbereiten.

### Der Symbolspickzettel

Gerade am Anfang ist es sehr schwer, die passenden Symbole zu finden, da deine »innere Symbolbibliothek« noch nicht randvoll mit Symbolen zu verschiedenen Themen ist. Langen Pausen zur Symbolsuche während des Sketchnotings kannst du entgegenwirken, indem du bereits bei der Vorbereitung mögliche, passende Symbole raussuchst und dir auf einem separaten Spickzettel notierst. Hierfür kannst du zum einen die Symbolbibliothek in Kapitel 8 zurate ziehen, das Internet befragen oder mithilfe der Tipps aus Kapitel 8 eigene Symbole entwickeln. Du wirst merken, je größer deine innere Symbolbibliothek ist, desto weniger Symbole wirst du auf deinem Spickzettel haben. Hab keine Angst, deine Bibliothek füllt sich ganz von allein: Jedes Mal, wenn du eine Sketchnote erstellst oder betrachtest, wirst du dir automatisch immer mehr Symbole einprägen.

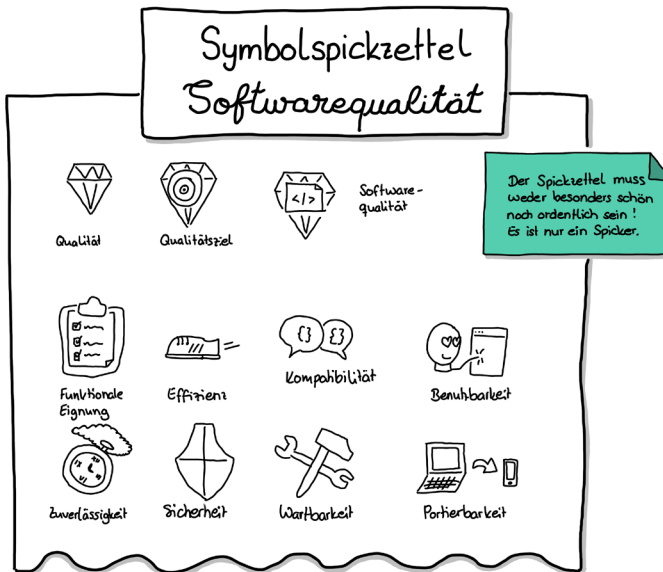


Abbildung 3.4:  
Beispiel für einen  
Symbolspickzettel

## Die Sketchnote vorbereiten

Wenn ich digitale Sketchnotes erstelle, bereite ich mich in Procreate schon vor, indem ich das Dokument anlege und meine drei Ebenen erstelle: Outlines – hier platziere ich Icons, Container sowie Texte –, Schatten und Farben. Bei analogen Sketchnotes lege ich alle Materialien bereit, noch bevor es eigentlich losgeht: mein Papier und die Stifte, mit denen ich arbeiten möchte. So muss ich beim Sketchnoten nur noch zuhören und habe mein Material griffbereit.

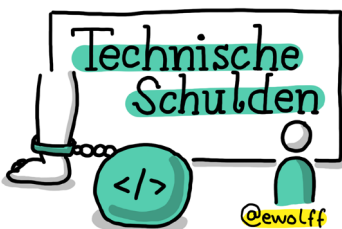


Abbildung 3.5: Titel der Sketchnote zu Folge 37 von »Software Architektur im Stream«

## Der Titel

Ein weiterer Punkt, den ich stets vor dem eigentlichen Sketchnoting abhake, ist, die Erstellung eines Titels für die Sketchnote. Dieser sollte visuell schnell ins Auge stechen und alle relevanten Aspekte beinhalten, damit du deine Sketchnote später wieder dem eigentlichen Ereignis zuordnen

kannst. Das Gute an meinen Sketchnotes für »Software Architektur im Stream« ist, dass ich bereits einige Tage vor dem eigentlichen Event dazu »gezwungen werde«, den Sketchnote-Titel zu erstellen, da dieser das Thumbnail für das YouTube-Video bildet und somit schon einige Zeit vor dem Event benötigt wird. Ich habe mich schon oft geärgert, wenn ich mir im Vorhinein nicht genug Zeit zur Erstellung des Titels eingeräumt habe. Du siehst fünf Beispiele für Titel. Drei davon (Abbildungen 3.5 bis 3.7) habe ich für »Software Architektur im Stream« angefertigt, du erkennst sie an dem Türkis- und Gelbton. Abbildung 3.8, der Titel mit der roten Kontrastfarbe, stammt von einem Vortrag, der beim »embarc Architekturpunsch« 2020 (<https://blog.embarc.de/architektur-punsch-2020/>) gehalten wurde, die Zuckerstangen habe ich bei jedem Vortrag an diesem Tag verwendet, weil der Termin kurz vor Weihnachten war.

Abbildung 3.6: Titel der Sketchnote zu Folge 27 von »Software Architektur im Stream«

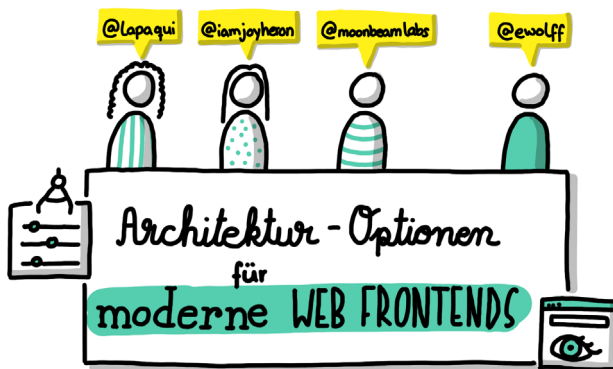


Abbildung 3.7: Titel der Sketchnote zu Folge 34 von »Software Architektur im Stream«

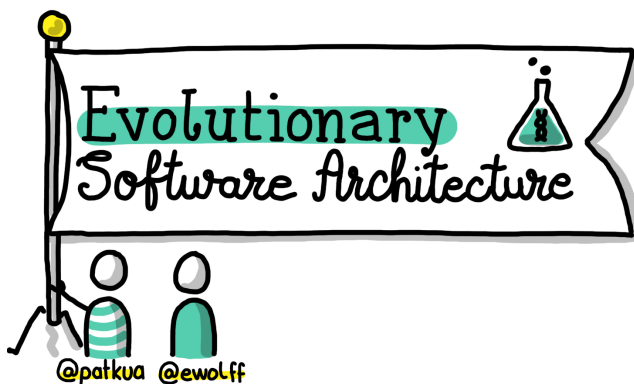




Abbildung 3.8: Titel der Sketchnote zu »Architekturdokumentation mit Microsites«, entstanden im Rahmen des embarc Architektarpunsch 2020



Abbildung 3.9: Titel einer analogen Sketchnote zu einem Vortrag von Lars Hupel

### 3.4 KÄSTEN, LINIEN UND ANDERE ELEMENTE

Neben Text und Symbolen sind Kästen, Pfeile und Linien die weiteren Grundbestandteile einer Sketchnote. Mit diesen Elementen kannst du Informationen kapseln, verknüpfen und in Relation zueinander stellen. Ähnlich wie in einem UML-Diagramm, allerdings nicht so formal definiert.

Eine meiner favorisierten Darstellungsmöglichkeiten in Sketchnotes ist ein Symbol mit Text und einem Container. Das Symbol ist meist oben links in der Ecke, der Text befindet sich rechts vom Symbol und um das Ganze ziehe ich einen Container, wobei die linke obere Ecke »hinter« dem Symbol liegt, also nicht zu sehen ist. Dies hilft mir, Informationen zu sortieren, ich denke wohl sehr containerlastig.

